

Stärkung der Kapazitäten für Frieden und Sicherheit in Westafrika

Unterstützung des Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre (KAIPTC)

Ausgangssituation

Die Afrikanische Friedens- und Sicherheitsarchitektur (African Peace and Security Architecture, APSA) umfasst die zentralen Instrumente für Konfliktprävention, Konfliktbearbeitung und Friedensförderung der Afrikanischen Union (AU). Ein wesentliches Ziel der APSA ist die Einrichtung einer multidimensionalen Eingreiftruppe für Friedensmissionen in Konfliktgebieten (African Standby Force, ASF). Daran beteiligen sich fünf regionale Wirtschaftsgemeinschaften, welche jeweils eine regionale Eingreiftruppe zur ASF bereitstellen. In Westafrika ist die Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (ECOWAS) für die Entwicklung der ECOWAS Standby Force (ESF) verantwortlich. Die APSA fordert hochqualifizierte Zivil-, Polizei- und Militärfachkräfte. Jede Einsatzkraft muss ausgeprägte Kompetenzen im Bereich Frieden und Sicherheit nachweisen, insbesondere in Konfliktprävention, Konfliktmanagement und beim Wiederaufbau nach Konflikten.

Drei Trainingseinrichtungen hat die ECOWAS in Westafrika als Kompetenzzentren anerkannt, an denen die Einsatzkräfte entsprechend ausgebildet werden. Eines davon ist das Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre (KAIPTC) in Ghana.

Das Zentrum verfolgt einen integrierten Ansatz und bereitet ziviles Personal, Polizei und Militär auf die Teilnahme an multidimensionalen friedensunterstützenden Operationen sowie auf die Themen Konfliktmanagement und Friedens- und Sicherheitsstudien vor. Es trägt damit entscheidend zum Ausbau regionaler Kapazitäten zur Friedenssicherung bei.

Seit 2006 wird das KAIPTC mit einem GIZ-Projekt direkt vor Ort unterstützt. Seitdem hat KAIPTC sein ziviles

Trainingsportfolio weiter verbessert, die strategische Zusammenarbeit mit regionalen und kontinentalen Partnern (z.B. ECOWAS) ausgebaut und Organisationsstrukturen und Prozesse verbessert. Allerdings bleiben institutionelle und finanzielle Herausforderungen für die langfristige Sicherung der Existenz der Institution bestehen.

Bezeichnung	Unterstützung des Kofi Annan International Peacekeeping Training Centre (KAIPTC)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektregion	Ghana / ECOWAS
Politischer Träger	Ghanaisches Außenministerium
Deutsche Partnerorganisationen	Auswärtiges Amt (AA), Bundesministerium des Innern (BMI), Bundesministerium der Verteidigung (BMVg), Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF)
Internationale Partnerorganisationen	Economic Community of West African States (ECOWAS), African Union (AU), United Nations (UN)
Gesamtlaufzeit	2018 bis 2021

Herausforderungen

In einer beispiellos engen Zusammenarbeit zwischen der GIZ und KAIPTC wurde der KAIPTC-Strategieplan 2019–2023 entwickelt, dessen Umsetzung nun unterstützt wird. Der Plan zielt darauf ab, Kapazitäten und Bereitschaft zur Durchführung gut koordinierter Friedens- und Sicherheitsmaßnahmen in Westafrika zu verbessern, Interessen von Frauen zu stärken, die Zusammenarbeit mit CSOs, Think Tanks und dem Privatsektor zu intensivieren und Forschungsergebnisse besser zugänglich zu





© KAIPTC

machen. Schließlich muss das Zentrum sein derzeitiges Geschäftsmodell bedarfsorientierter gestalten um sich auf die Zukunft vorzubereiten. Dazu muss es schneller auf ein sich ständig veränderndes Friedens- und Sicherheitsumfeld auf dem Kontinent reagieren und seine Ausbildungs- und Forschungsprogramme entsprechend anpassen. Weiterhin ist dringend eine Diversifizierung der Einkommensquellen erforderlich. Einnahmen sollten nicht nur durch die Unterstützung etablierter Entwicklungspartner erzielt werden.

Vorgehensweise

Das Projekt kombiniert finanzielle Unterstützung mit Prozess-, Management- und Organisationsberatung. Die folgenden Schwerpunkte werden angesprochen:

Beratung bei der (bedarfsorientierten) Entwicklung und Planung, Durchführung und Bewertung von Trainingsleistungen

- Konzeption, Durchführung und Nachbereitung von Trainingsbedarfsanalysen mit AU und ECOWAS, um die Relevanz des Kursportfolios zu stärken und es an die lokalen, regionalen und kontinentalen Bedürfnisse anzupassen.
- Konzeption und Umsetzung eines Stipendienprogramms zur Förderung der Beteiligung von Frauen an der Ausbildung für Friedensmissionen.

Unterstützung des KAIPTC-Managements bei der Zusammenarbeit mit Partnern und Interessengruppen

- Capacity Building, die Formalisierung und der Ausbau von Beratungs- und Koordinationssitzungen, sowie die Verbesserung der Koordination zwischen KAIPTC und seinen wichtigsten Kunden.
- Eine verbesserte Einbindung von Stakeholdern führt zu strategischeren Allianzen, besserer Zusammenarbeit, bedarfsgerechter Leistungserbringung sowie zu einer stärkeren und diversifizierten finanziellen Unterstützung des Zentrums.

Verbesserung der finanziellen Nachhaltigkeit

- KAIPTC wird bei der Ausarbeitung und Umsetzung einer Strategie zur Mobilisierung von Ressourcen unterstützt.
- Das Finanzmanagement wird verbessert und KAIPTC erbringt seine Dienstleistungen auf der Grundlage einer soliden Finanzplanung.

Erfolge

Mit Unterstützung der GIZ konnte das KAIPTC in den letzten Jahren seine strategischen und operativen Beziehungen zu relevanten Partnern und Abnehmerorganisationen (UN, AU und ECOWAS) ausbauen, sich besser am Markt positionieren und damit seine Funktion als wichtiger Capacity Builder im Rahmen der APSA untermauern.

Im Rahmen seines multidimensionalen Ansatzes wurden tausende Fachkräfte am KAIPTC ausgebildet und somit entscheidende Kapazitäten für Friedenseinsätze geschaffen. Weiterhin konnten mit deutscher Unterstützung neue zivile Trainingskurse entwickelt werden, die traditionelle Friedenssicherung mit Entwicklungsansätzen verbinden (z.B. Menschenrechte).

Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren wichtige Prozesse zur Stärkung von Nachhaltigkeit und Effektivität in Planung und Organisationsentwicklung des Zentrums angestoßen. Mit dem neuen Learning Management System laufen nun alle wichtigen Prozesse bei KAIPTC webbasiert, womit Konsistenz und Benutzerfreundlichkeit sichergestellt wird.

In einer beispiellos engen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen der GIZ und KAIPTC wurde der Strategieplan 2019–2023 entwickelt, dessen Umsetzung nun unterstützt wird. Darüber hinaus wird die Akquise von Ressourcen im Einklang mit diesem Plan gefördert und durch sein Monitoring- und Evaluationssystem wird die Arbeit des Zentrums nun auf Grundlage von wirkungsorientierten Arbeitskonzepten umgesetzt und evaluiert.

Mit der Veröffentlichung der KAIPTC Gender Policy hat das Zentrum die Grundlage für Gender Mainstreaming geschaffen. Die GIZ wird diese Prozesse weiterhin unterstützen, um die Autonomie, Effizienz und Nachhaltigkeit des Zentrums zu gewährleisten und zu verbessern.

Published by

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Registered offices Bonn and Eschborn, Germany

GIZ Support Project to the Kofi Annan International Peacekeeping Training Institute
P.O. Box 9698 KA
32 Nortei Ababio Street
Airport Residential Area, Accra / Ghana
Phone +233 (0) 302 773 807
Fax +233 (0) 302 771 363
Hannes.Lambrecht@giz.de
www.giz.de/

As at

September 2018

Photo credits

BMVG: page 1
KAIPTC; UN Photo/Albert Gonzalez Farran: page 2

Text

Hannes Lambrecht (Programme Manager)

GIZ is responsible for the content of this publication.

On behalf of

Federal Ministry for Economic
Cooperation and Development (BMZ)

In cooperation with



KAIPTC
...where peace begins